

## Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Joachim Paul (AfD)  
– Drucksache 17/6572 –

### Straftaten durch den Einsatz von Stichwaffen in der Region PP Koblenz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/6572 – vom 20. Juni 2018 hat folgenden Wortlaut:

Laut Polizeilicher Kriminalstatistik kam es im Jahr 2016 zu einem Anstieg von Gewaltdelikten im Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz. Besonders besorgniserregend ist dabei, dass sich die Straftaten gegen das Leben zwischen 2013 und 2016 nahezu verdreifacht haben. Im Jahr 2013 wurden insgesamt elf versuchte Tötungsdelikte registriert, während diese Zahl im Jahr 2016 auf 29 anstieg. Insbesondere der Anteil der Straftaten, die mit einer Stichwaffe begangen wurden, stieg stark an (Drucksache 17/3014).

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Fälle in den Bereichen gefährliche Körperverletzung, versuchte und vollendete Tötungsdelikte gab es in der Region PP Koblenz im Jahr 2017 insgesamt?
2. Bei wie vielen Fällen wurde als Tatwaffe eine Stichwaffe bzw. Messer eingesetzt?
3. Wie viele Polizeibeamte wurden im PP Koblenz im Jahr 2017 durch Stichwaffen bzw. Messer im Dienst verletzt?
4. Bei wie vielen Ermittlungsverfahren im Jahr 2017 spielte das Mitführen von Stichwaffen eine Rolle, und wie viele Ordnungswidrigkeitsverfahren resultierten daraus?
5. Wie viele Messer wurden in den Jahren 2015 bis 2017 bei Personenkontrollen durch die Polizei Koblenz sichergestellt?
6. Wurden die Messerangriffe im Rahmen der in Koblenz stattfindenden Sicherheitsgespräche thematisiert? Wenn nein, warum nicht?

Das Ministerium des Innern und für Sport hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 3. Juli 2018 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkungen:

Aussagen zur Kriminalitätsentwicklung erfolgen regelmäßig auf der Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Diese ist bundesweit gültig und unterliegt einheitlichen Erfassungs- und Qualitätskriterien. Die PKS ermöglicht keine Auswertung des tatmittelbezogenen Merkmals „Stichwaffe“ oder „Messer“.

Daher basieren die Daten zur Beantwortung der Fragen 1, 2 und 4 auf einer manuellen Auswertung mittels Geopolis-K<sup>\*)</sup>, dessen Grundlage das polizeiliche Vorgangsbearbeitungssystem bildet. Diese Daten sind vorläufiger Natur und unterliegen Schwankungen. Abweichungen zu den Gesamtzahlen in den periodisch erscheinenden PKS-Tabellen sind systemimmanent.

Zu den Fragen 1 und 2:

Nachfolgende Tabelle weist die Anzahl der versuchten und vollendeten Straftaten gegen das Leben sowie der gefährlichen Körperverletzungen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Koblenz im Jahr 2017 aus:

Delikt	2017
Straftaten gegen das Leben, Mord, Totschlag (ohne fahrlässige Tötung) – Versuch	24
Straftaten gegen das Leben, Mord, Totschlag (ohne fahrlässige Tötung) – Vollendung	5
Gefährliche Körperverletzung	1 855

\*) Geografisches polizeiliches Informationssystem Kriminalität.

Hiervon wurde in folgenden Fällen als Tatwaffe eine Stichwaffe bzw. ein Messer eingesetzt:

Delikt	2017
Straftaten gegen das Leben, Mord, Totschlag (ohne fahrlässige Tötung) – Versuch	12
Straftaten gegen das Leben, Mord, Totschlag (ohne fahrlässige Tötung) – Vollendung	2
Gefährliche Körperverletzung	71

Zu Frage 3:

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Koblenz wurde im Jahr 2017 kein Polizeibeamter bei einem Angriff mit einer Stichwaffe bzw. einem Messer im Dienst verletzt.

Zu Frage 4:

Nachfolgende, nach Delikten gegliederte Tabelle weist die Anzahl der Fälle im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Koblenz aus, in denen im Jahr 2017 das Mitführen einer Stichwaffe eine Rolle spielte:

Delikte in 2017	Gesamtzahl
Straftaten gegen das Leben	14
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	224
Diebstahl ohne erschwerte Umstände §§ 242, 247, 248 a bis c StGB	9
Diebstahl unter erschwerten Umständen §§ 243 bis 244 a StGB	60
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1
Sonstige Straftatbestände (StGB)	75
Strafrechtliche Nebengesetze	69

(Quelle: GeopolisK)

Valide Angaben darüber, wie viele Ordnungswidrigkeitenverfahren aus diesen Strafverfahren resultierten, liegen nicht vor.

Zu Frage 5:

Valide Angaben darüber, wie viele Messer in den Jahren 2015 bis 2017 bei Personenkontrollen durch die Polizei Koblenz sichergestellt wurden, liegen nicht vor.

Zu Frage 6:

Die „Sicherheitsgespräche am Deutschen Eck“ werden gemeinsam durch die Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz und die Hochschule Koblenz ausgerichtet. Gegenstand dieser Veranstaltungen sind in erster Linie grundsätzliche Fragen der Inneren Sicherheit, die aufgrund der vertretenen interdisziplinären Expertise differenziert betrachtet werden. Eine Thematisierung einzelner Tatbegehungsformen ist in diesem Format nicht vorgesehen.

Roger Lewentz  
Staatsminister